

Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft, herausgegeben von D. Bernh. Stade, Geh. Kirchenrate u. Professor der Theologie in Giessen. 22. Jahrgang 1902. Heft I. Preis des Jahrgangs von 2 Heften 10 Mark.

Das Heft enthält Aufsätze von:

Prof. Dr. Bacher; Dr. Jacob; Prof. Dr. Jastrow; Dr. Kaminka; Prof. Dr. Krauss; Dr. Liebmann; Prof. Dr. Matthes; Prof. Dr. Nestle; Prof. Dr. Schulthess; Prof. Dr. R. Smend; Prof. Dr. Wildeboer.

Wir bitten um thätigste Verwendung für diese beiden wissenschaftlichen Zeitschriften.

Alle Theologen und Philologen, die auf dem Gebiete der alt- und neutestamentlichen Theologie arbeiten, können diese Zeitschriften nicht entbehren.

Alle grösseren wissenschaftlichen Bibliotheken sowie auch besonders Doktoratsbibliotheken und dergleichen sind sichere Abonnenten auf diese Zeitschriften.

Bei Aussicht auf Absatz stellen wir gern Exemplare à cond. zur Verfügung.

Wir senden nicht unverlangt und bitten gefl. auf beigefügtem Verlangzetteln bestellen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Giessen, den 24. Februar 1902.

J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung
(Alfred Töpelmann).

(Z) Anfang März erscheint:

Kunze's Kalender

für das

höhere Schulwesen Preussens
und einiger anderer deutschen Staaten.

Schuljahr 1902.

IX. Jahrg.

Mit Benutzung amtl. Materials herausg.
v. Prof. Dr. Toeplitz u. Prof. Halberg

Teil I.

Preis pro Teil I/II, Ausg. A. (Teil II brosch.)
M 5.— ord., M 3.80 no.
" " " " Ausg. B. (Teil II geb.)
M 5.50 ord., M 4.20 no.

Teil II wird im Herbst nachgeliefert. Wir können nur bar liefern und bitten, alle Bestellungen nochmals zu wiederholen.

Ganz ergebenst

Breslau, 26. Februar 1902.

Preuss & Jünger Verlag
(A. Jünger).

Verlagsbuchhandlung Richard Carl Schmidt & Co. in Leipzig.

(Z) In ca. 14 Tagen erscheint:

Pferderassen und Pferdezucht Englands.

Von

Dr. Paul Goldbeck.

Mit 10 Abbildungen im Text und 15 Tafeln.

Preis ca. 4 M ord., mit 25% und 11/10.

Das Studium der Pferdezucht Englands hat für jeden Pferdezüchter einen eminent praktischen Wert, da dies unerlässlich ist zum Verständnis der Pferdezucht der gesamten Welt. Um so wunderbarer ist es, dass es der deutschen Litteratur bisher an einem Werke mangelte, das sich eingehender mit der Zucht Grossbritanniens befasste, als dies den Sammelwerken möglich war. Der Hauptgrund hierzu war in der falschen, aber weitverbreiteten Ansicht begründet, „englisches Pferd heisst Vollblutpferd“. So entstanden Werke, die allein das Vollblut berücksichtigten, während die anderen bedeutenden und schönen Rassen Englands einfach totgeschwiegen wurden. Und doch ist gerade der Einfluss der letzteren Rassen täglich im Steigen begriffen.

Wir versenden nur auf Verlangen!

Richard Carl Schmidt & Co.